

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1910

7.2.1910 (No. 37)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 7. Februar

No 37

Expedition: Karl Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechanschluß Nr. 154), wofelbst auch Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Druckfachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1910

Ämtlicher Teil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 21. Januar d. J. gnädigt bewogen gefunden, dem Hauptlehrer Philipp Bernauer in Adelsheim das Verdienstkreuz vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bewogen gefunden, dem Reichsgerichtsrat Heinrich König in Leipzig die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlich preussischen Kronenordens III. Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bewogen gefunden, dem Professor a. D. Dr. Friedrich Leonhard in Freiburg die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zum Tragen des ihm verliehenen königlich preussischen Kronenordens III. Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 22. Januar d. J. gnädigt geruht, die Bureauvorsteher Sekretäre Ludwig Gromer und Philipp Schleret an der Technischen Hochschule hier, den Gerichtsschreiber Johann Christ beim Amtsgericht Achern und den Registrator Karl Schwindt beim Amtsgericht Mannheim landesherrlich anzustellen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 18. Januar d. J. gnädigt geruht, den Notar Julius Hess in Karlsruhe auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährig geleisteten Dienste auf 1. April d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 20. Januar d. J. gnädigt geruht, den Professor Dr. Joseph Haas am Friedrichsgymnasium in Freiburg auf sein untertänigstes Ansuchen auf 1. April d. J. aus dem Staatsdienst zu entlassen.

Nicht-Ämtlicher Teil.

Deutschland und Rußland.

(Telegramme.)

* St. Petersburg, 6. Febr. Der deutsche Botschafter Graf Pourtalès empfing einen Mitarbeiter der „Nowoje Wremja“, demgegenüber er sich über verschiedene Fragen äußerte. Betreffs der Selbstangelegenheit sagte der Botschafter, das ruhige sachliche Verhalten beider Regierungen in der Streitfrage sei ein beiderseitiger Beweis für den beiderseitigen Wunsch, jede ungünstige Einwirkung der Angelegenheit auf die russisch-deutschen Beziehungen zu verhindern. Es sei erfreulich, daß die russische Presse jetzt die Sache unparteiisch beurteile. Gleich der Selbstangelegenheit sei auch der Aufruf deutscher Professoren für Finnland ohne politische Bedeutung. Die Nichtmischung in innere Angelegenheiten eines anderen Staates sei eines der leitenden Prinzipien der deutschen Politik. Über die Grundlagen russisch-deutscher freundschaftlicher Beziehungen bemerkte Pourtalès, zahllose gegenseitige Interessen zwängen beide Staaten, in Frieden zu leben. Er könne absolut nicht glauben, daß irgendwelcher unversöhnlicher, zu einem bewaffneten Konflikt dringender Antagonismus zwischen den beiden Rassen bestehe. Er sei gegenteilig überzeugt, daß ein friedliches Zusammenleben und ein gegenseitiger Austausch materieller und geistiger Wohltaten beiden Völkern zum Vorteil gereichen werde.

Vom Balkan.

(Telegramme.)

* Konstantinopel, 6. Febr. Der Sultan stiftete dem Flottenverein ein Zwölftel der Zivilliste, rund 23 000 Pfund, für Flottenzwecke. Die Zeitung „Idam“ dankt namens der ottomanischen öffentlichen Meinung der Presse Deutschlands, Osterreichs, Englands und Frankreichs für die Unterstützung, die sie der Türkei in der Streitfrage erwiesen haben.

Konstantinopel, 6. Febr. Die Kammer nahm gestern nach längerer Debatte den Handelsvertrag zwischen der Türkei und Montenegro an, der auf der Weisbegünstigungsklausel beruht. Gegenüber den Forderungen der Deputierten von Skutari, daß die Debatte zur Regelung der Grenzfrage vertagt werde, kündigten der Großwesir und der Minister des Äußern die baldige Vorlage eines diesbezüglichen Abkommens mit Montenegro an. Hierauf bewilligte die Kammer die zur Beurlaubung von ausgeübten Truppen und zur sofortigen Einberufung der diesjährigen Rekruten notwendigen Kredite. Das Rekrutenkontingent beträgt ungefähr 53 000 Mann.

Finanzielle Rundschau.

Frankfurt, 5. Februar.

Nachdem die Börse nach der im Frühjahr des vorigen Jahres erfolgten Beilegung der verschiedenen, den Frieden Europas bedrohenden Konflikte in den Balkanländern politische Besorgungen gänzlich aus dem Kreis ihrer Betrachtungen ausschließen konnte, stand sie während der verfloßenen acht Tage neuerdings unter dem ungünstigen Einfluß der beunruhigenden Meldungen, die aus dem Orient vorlagen und welche die Gefahr einer kriegerischen Verwicklung unter den dortigen Völkern wieder als nahegerückt erscheinen ließen. Allerdings hat man sich nachgerade beinahe daran gewöhnt, daß es fast alljährlich im Frühjahr auf dem Balkan zu Rumoren beginnt und tröstet sich zumeist damit, daß die Schutzmächte ein starkes Interesse an der Erhaltung des Weltfriedens haben und im Ernstfalle alles aufbieten werden, um den Ausbruch eines Krieges zu verhüten. Da aber das Kursniveau an der Börse bereits eine ansehnliche Höhe erreicht hat und sich viel Material spekulativer Werte in schwachen Händen angesammelt hat, reichen die erwähnten ungünstigen politischen Meldungen hin, um die Kurse stärker ins Weichen zu bringen. Eine Verschärfung erfuhr die rückläufige Bewegung noch dadurch, daß die Kontermine ziemlich starke Plankoabgaben vornahm, welche allerdings — da die Kurse eine gewisse innere Widerstandskraft verrieten — teilweise wieder von Deduktionen abgelöst wurden. Immerhin stellt sich das Kursniveau im allgemeinen auf den meisten Gebieten ziemlich beträchtlich unter das vorwöchentliche Niveau. Auch die auswärtigen Plätze, allen voran Newyork, ließen ungünstige Dispositionen erkennen, so daß es wohl begreiflich erscheint, daß sich sowohl die Verursachung wie auch das Privatpublikum von Engagements zu erleichtern suchte und sich des Eingehens neuer Verbindlichkeiten vorerst enthält. Indes ließen sich auf dem ermäßigten Preisstande bereits wieder vereinzelte Meinnungskäufe bemerken, zumal die anfänglich gehetzte Besorgnis wegen der politischen Vorgänge im weiteren Verlaufe einer ruhigen Auffassung Platz machte.

Man darf wohl annehmen, daß nach Überwindung des Reinigungsprozesses, der sich gegenwärtig an der Börse vollzieht, wieder eine zurechtfindende Auffassung zum Durchbruch kommen wird, zumal die Grundbedingungen für eine günstige Börsenströmung, die in einer aufwärtsstrebenden Entwicklung unseres Handels und der Industrie wurzeln, unverändert fortbestehen. Die vorliegenden günstigen Momente könnten gegenüber der durch die politischen Ereignisse erzeugten Mißstimmung nicht aufkommen, immerhin bilden dieselben ein nicht zu unterschätzendes Gegengewicht gegenüber den ungünstigen Einflüssen. Von der Besserung des Geschäftsganges in den verschiedenen Bleichorten nahm man mit Befriedigung Akt. Guten Eindruck erweckte auch die Nachricht, daß die Erneuerung des deutsch-amerikanischen Handelsabkommens so gut wie gesichert sei.

Die Zeichnungen auf die neuen Anleihen des Reiches und Preußens scheinen einen befriedigenden Verlauf zu nehmen. Im übrigen lagen sowohl heimische wie ausländische Renten ziemlich still, nur Japaner waren gefragt und höher im Zusammenhang mit einer dem Vernehmen nach zu erwartenden neuen Konversionsanleihe. Russen und Mexikaner lagen ebenfalls fest, während Serben sich ca. 1 Proz. niedriger stellten. Große Schwankungen machten die Aktien der Mitteldeutschen Gummiwarenfabrik Peter durch, die in schnellem Tempo bis auf 382 gingen und am Dienstag auf 375 fielen. Am Mittwoch war das Angebot in den Aktien so stark, daß der Kurs gestrichen werden mußte. Der Rückgang gegenüber der Vorwoche beträgt 5 Proz.

(Mit einer Landtagsbeilage.)

Von Elektrizitätswerten bestand lebhafteres Interesse für Edison auf die bevorstehende Einführung der elektrischen Vollbahn Gesundbrunnen—Niddorf.

Am Montanmarkte waren speziell Selsenkirchener auf günstige Dividendengerüchte beachtet, indes stellten sich auch die führenden Werte dieses Marktgebietes durchschnittlich 3 bis 4 Proz. unter das vorwöchentliche Preisniveau. Banken verkehrten zumeist in rückgängiger Bewegung, doch waren die Einbußen nicht von Belang.

Von chemischen Werten verloren Griesheimer ca. 10, Badische Anilin 2, Deutsche Gold- und Silberseideanstalt 2½, Höchstler 2,75 Proz., während Weiler ter Meer 3,50, Silberhütte Braubach 2½ Proz. gewannen.

Von Maschinenaktien konnten Dürrfopp 5 Proz. anziehen, während Faber u. Schleicher und Mannesmann je 3½, Moemes 5,25, Adlerfahrradwerke 5½, Gebr. Guttmann 3 Proz. einbüßten.

Von Transportwerten lagen Staatsbahn und Lombarden, sowie die hier marktgängigen amerikanischen Bahnen schwächer.

Schiffahrtsaktien wenig geändert. Der letzte Reichsbankausweis machte wenig Eindruck, obgleich die Anspannung etwas größer ist, als zur gleichen Zeit des Vorjahrs.

Privatdiskont 3½ Proz.

Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 7. Februar.

(Die Landwirtschaftskammer) veranstaltet eine Besichtigung der in der Zeit vom 2.—7. Juni d. J. stattfindenden Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Hamburg mit charakteristischen badischen Weinen, um den badischen Weinbau dort zu vertreten und den Weinabsatz zu fördern. Sie übernimmt hierbei die Kosten der Platzmiete, sowie der Fracht nach und von der Ausstellung und macht die Zulassung zu der Besichtigung von dem Ausfall einer vorher in Karlsruhe zu veranstaltenden Vorprobe abhängig. Die ausgewählten Weine werden auf der Ausstellung in Hamburg in der hierfür errichteten Traubenweinstockhalle zum Ausschank gebracht. Die Aussteller erhalten hierbei die von ihnen angelegten Preise. Es können nur im Eigenbau selbstgezogene Weine von Rebbesitzern oder Genossenschaften in Flaschen ausgestellt werden. Anmeldungen sind an die Landwirtschaftskammer bis spätestens 15. März zu richten, die auch näheres auf Wunsch mitteilt.

(Bei der städtischen Sparkasse) wurden im Monat Januar d. J. eingelegt: 9915 Pfosten mit einer Gesamtsumme von 1 347 031 M.; zurückgezogen 5155 Pfosten mit einer Gesamtsumme von 857 530 M. Einleger gingen zu 897, ab 464.

(Chopin-Abend — St. Badhaus.) Am 22. Februar wird der 100. Geburtstag Friedrich Chopins gefeiert, des größten Vertreters der nationalen Kunst der Polen. Neben Beethoven, Berlioz und Wagner hat kein Musiker die moderne Kunst gefördert wie er. Der ausgezeichnete Pianist Wilhelm Badhaus will hier am Freitag den 11. Februar mit einer Auswahl Chopin'scher Klavierwerke: Sonate H-moll, 12. Etude op. 25, Ballade F-moll, drei Mazurkas, Nocturne in Fis und Es-dur, einer Prelude und der Polonaise in As-dur versuchen, im kurzen Rahmen eines Abends einen annähernden Überblick über das Schaffen des großen Meisters zu geben. Eintrittskarten sind bei Fr. Doert, Hofmusikalienhandlung zu haben.

(Konzert Eduard Kistler.) Der auch hier bestens bekannte Pariser Pianist Eduard Kistler wird am Montag den 28. Februar im Museumsaal konzertieren. Das Arrangement sowie der Billetverkauf liegt in den Händen der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert.

(Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe-Mühlburg.) In der Generalversammlung wurde der seit herige Kommandant Friedrich Pfeifer einstimmig als Kommandant wiedergewählt. Herr Pfeifer steht seit 28 Jahren dem Korps als Führer vor. An Stelle der verstorbenen zweiten Kommandanten Vattne ging Wilhelm Weiß als zweiter Kommandant aus der Wahl hervor.

(Aus der Sitzung der Strafkammer II vom 2. Februar.) Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Oer. Vertreter der Grob- und Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Hubmann. — Die Geheimnisse einer Wurfkugel wurden durch die Verhandlung der Anklage gegen den 30 Jahre alten Metzgermeister Andreas Fischer aus Gernsbach, wohnhaft in Forzheim, wegen Nahrungsmittelfälschung an das Tageslicht gezogen. Fischer betrieb in Forzheim eine Metzgerei und Wurstkerei und hat längere Zeit hindurch bis Ende Oktober v. J. in seinem Laden Wurstwaren verkauft, in die er schlechtes und faules Fleisch verarbeitet und für die zur Wurstbereitung unzulässige Tier-

teffe verwendet hatte Außerdem nahm der Angeklagte entgegen dem bestehenden polizeilichen Verbot Hausdurchsuchungen vor. Die Polizei beschlagnahmte bei ihm verdorbene Wurstwaren. Um einer Bestrafung für sein gewissenloses Gebahren zu entgehen, flüchtete der Angeklagte in die Schweiz. Er wurde am 6. November in Luzern ermittelt und verhaftet. Einige Zeit darnach erfolgte seine Auslieferung an die badische Behörde. Nach dem Gutachten der Sachverständigen waren die bei Fischer vorgefundenen Wurstwaren vollständig verdorben und gesundheitsgefährlich. Das Gericht bestrafte den Angeklagten mit 6 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft. — Der schon vielfach wegen Diebstahls und anderer Vergehen vorbestrafte Tagelöhner Franz Haber Mathies aus Gebweiler verübte am 19. Juli in Forzheim einen schweren Diebstahl. Das gegen ihn erlassene Urteil lautete unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 1 Jahr 2 Monate Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust. — Ein rückfälliger Dieb, der hauptsächlich darauf ausgeht, seine Berufs- und Zimmerkollegen zu bestehlen, ist der Weggerburische Friedrich Keller aus Martzgröningen. Der Gerichtshof erkannte gegen Keller auf 1 Jahr 1 Monat Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

A (Aus dem Polizeibericht.) Am 3. d. M. hat sich ein angeblicher Kaufmann bei einem hiesigen Fahrradhändler ein Fahrrad im Werte von 80 Mark dadurch erschwindelt, daß er zu einer angeblichen Geschäftstour ein Fahrrad ließ, dafür 5 Mark vorausbezahlte und nicht mehr zurückkehrte. — In Frankfurt a. M. ist der Kaufmann Bernhard Fild aus Niedrich, der Rentant einer Darlehnskasse war, nach Untersuchung von 130 000 Mark flüchtig gegangen. Es wird vermutet, daß er das Geld auf Bankten deponiert hat. Auf die Ergreifung des Fild ist eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt.

3 Ausgefundenes Geld. Es wurde aufgefunden: am 15. Dezember 1909 im Zug 1744 der Betrag von 20 M., abgeliefert in Remmendingen; am 26. Dezember 1909 im Zug 971 ein Geldbeutel mit 11 M. 65 Pf., abgeliefert in Freiburg Hauptbahnhof; am 29. Dezember 1909 auf dem Bahnhof in Sinschingen ein Geldbrief mit 10 M.; am 2. Januar 1910 auf dem Bahnhof in Rheinau der Betrag von 5 M.; am 5. Januar 1910 im Zug 971 ein Geldbeutel mit 4 M. 27 Pf., abgeliefert in Freiburg Hauptbahnhof; am 6. Januar 1910 auf dem Bahnhof in Seidelberg, Hauptbahnhof, der Betrag von 10 M.; am 12. Januar 1910 im Zug 1644 ein Geldbeutel mit 4 M. 49 Pf., abgeliefert in Konstanz; am 17. Januar 1910 auf dem Bahnhof in Osterburken der Betrag von 10 M.; am 18. Januar 1910 auf dem Bahnhof in Mannheim, Hauptbahnhof, der Betrag von 10 M.; am 20. Januar 1910 im Zug 3123 ein Geldbeutel mit 2 M. 35 Pf., abgeliefert in Seidelberg, Hauptbahnhof; am 22. Januar 1910 auf dem Bahnhof in Bühl i. B. ein Geldbeutel mit 3 M. 84 Pf.

S. Mannheim, 6. Febr. Die Stadtverwaltung will tatsächlich eine Luftverkehrssteuer einführen. In der letzten Stadtratssitzung wurde bereits eine Vorlage an den Bürgerausschuß genehmigt. — Auf ein an den Reichstagsabgeordneten Bassermann gerichtetes Schreiben der hiesigen Ortsgruppe des deutschen nationalen Handlungsgehilfenverbandes, die in einer Versammlung zu der Frage der Einführung einer Pensionsversicherung der Privatbeamten in ihrem gegenwärtigen Stadium Stellung nahm, lief die Antwort ein, daß die nationalliberale Fraktion mit aller Entschiedenheit dafür eintreten werde, daß die Vorlage des Gesetzesentwurfs noch in dieser Session erfolgt.

** In Innigen (bayer. Amtsbezirk Augsburg) ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

St. Petersburg, 6. Febr. Auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers ist eine Altersgrenze für Offiziere eingeführt. Die Reichswehrkommission der Duma hat sich für die Notwendigkeit der Schaffung einer Militärflottillenschiff-Flottille ausgesprochen und das Kriegsministerium aufgefordert, die Ausarbeitung von Maßnahmen zur Bekämpfung der Luftschiff-Flotte eines möglichen Gegners zu beschleunigen.

Teheran, 6. Febr. Der Minister des Äußern M. A. es Saltanich ist zurückgetreten. Mit der interimistischen Verwaltung des Ministeriums wurde Unterstaatssekretär Samat el Mulk betraut, der das volle Vertrauen des Kaisers genießt.

Verschiedenes.

Berlin, 7. Febr. In Anwesenheit Seiner Majestät des Kaisers führte in der Deutschen Orientgesellschaft der Professor für alte Geschichte an der Berliner Universität Lehmann-Haupt den Beweis, daß die assyrische Königin Semiramis keineswegs eine sagenhafte, zur Göttin erhobene, sondern eine historische Persönlichkeit ist.

Berlin, 4. Febr. Das Polizeipräsidium kündigt an, daß in Anbetracht der ungünstigen wirtschaftlichen Lage der Berliner Theater künftig für den Nachweis der nötigen Mittel zur Gründung neuer Theaterunternehmungen gesteigerte Anforderungen gestellt werden.

Berlin, 6. Febr. (Tel.) Der frühere Generalkonjul in Schanghai, Geheimer Legationsrat Dr. Wilhelm Knapp, ist heute früh gestorben.

Geisland, 7. Febr. (Tel.) An der Nordküste der Insel strandete gestern der Fischerdampfer „Köln“.

Düsseldorf, 7. Febr. (Tel.) Eine Diebstahlsbande drang letzte Nacht in ein Bankgeschäft ein und raubte 3000 M. Bargeld und eine größere Anzahl Wertpapiere.

München, 6. Febr. (Tel.) Die Antwort der Landtagsberichterstatter auf die Zuschrift des Direktoriums wurde gestern an das Bureau der Kammer abgegeben. Die Arbeitseinstellung der Berichterstatter ist damit beendet.

Landshut a. W., 7. Febr. In Vieh stürzte der bejahrte Fleischermeister Tischer mit einer brennenden Petroleumlampe zu Boden und verbrannte, da er sich nicht erheben konnte.

Paris, 7. Febr. (Tel.) Die Generalprobe des Stückes „Chantier“ von Nothand fand gestern Abend im Porte St. Martin vor dichtbesetztem Hause statt. Jean Coquelin sprach, bevor sich der Vorhang hob, einen Prolog. Im 1. und 2. Akt wurde besonders die Inszenierung bewundert, der 3. Akt ließ das Publikum kalt, während der 4. und 6. Akt große poetische Schönheiten aufwies. Hofand wurde lebhaft gerufen.

Zahle, 5. Febr. In einer Webwarenfabrik brach aus unbekannter Ursache ein Brand aus, der schnell um sich griff und auch zahlreiche andere Geschäfte vernichtete. 96 Häuser wurden ein Raub der Flammen. 22 Personen erlitten gefährliche Verbrennungen. Militäer mußte zu den Löscharbeiten herangezogen werden. Diebstehesgeheul benützte die Gelegenheit zu Räubereien.

Smirna, 6. Febr. (Tel.) Gestern wurden hier drei Griechen, die seinerzeit den Engländer Patterson gefangen und entführt hatten, hingerichtet.

Savanna, 5. Febr. Die Mannschaft des in Senoi befindlichen Dampfers „Kentucky“ der Alaska-Pacific-Linie wurde von dem Dampfer „Alamo“ aufgenommen. Kurze Zeit darauf ging der Dampfer „Kentucky“ unter.

Inbiana (Pennsylvania), 6. Febr. (Tel.) In einer nahe gelegenen Kohlenmine wurden durch die Explosion eines Gasbehälters elf Arbeiter getötet. Ein Teil der Mine wurde gänzlich zerstört.

Schwafler in Frankreich.

Berlin, 2. Febr. (Tel.) Eine Anzahl Damen der Hofgesellschaft, an deren Spitze die Herzogin von Trachenburg, die Fürstin Anton v. Radziwill und die Fürstin v. Klef stehen, veranlassen am 13. Februar einen *Hi-cloak-See* im Hotel Kaiserhof, wobei von namhaften Künstlern und Künstlerinnen ein erlebnisreiches Programm ausgeführt wird. Die ganze Bruttoeinnahme des Festes soll dem französischen Votschafter für die Opfer der Überschwemmung in Frankreich zur Verfügung gestellt werden.

Berlin, 6. Febr. (Tel.) Das Zentralkomitee für eine Annäherung zwischen Deutschland und Frankreich, an dessen Spitze Geheimrat Freiherr von Manteuffel, Präsident des Herrenhauses, Prof. Dr. Raabe, General v. Fetter, General v. Loebell, Bankdirektor Steinthal und eine Reihe anderer hervorragender Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens stehen, hat beschlossen, eine Sammlung zugunsten der durch die Überschwemmungen der Seine brotlos und obdachlos gewordenen zu veranstalten. Freiwillige Spenden werden erbeten an den Schatzmeister des Komitees Vandaldirector Leopold Steinthal, Berlin, Französische Straße 29, Berliner Malerbetriebe. Das Komitee wird in Kürze zugunsten der überschwemmten Bevölkerung unter anderem ein großes Künstlerkonzert veranstalten.

Paris, 6. Febr. (Tel.) Im Ministerrat teilte Ministerpräsident Briand mit, daß in dem überschwemmten Gebiete der normale Zustand wiederhergestellt und daß die Folgen des Unglücks begrenzt sein werden, als man befürchtet habe. Die Furcht vor einer Epidemie sei geschwunden. Ein neuer Kredit werde von der Kammer gefordert werden. — Das Wasser der Seine ist nunmehr um 3 Meter 60 Zentimeter gesunken; ein weiteres Fallen wird erwartet. Der Verkehr zwischen dem Bahnhof Saint Lazare und Auteuil ist wiederhergestellt.

Paris, 5. Febr. Die aus dem Auslande für die Opfer der Pariser Hochwasserkatastrophe eingetroffenen Spenden betragen gestern Abend bereits über drei Millionen Franken.

Paris, 7. Febr. Infolge Schneeverwehungen ist der Bahnverkehr in den mittleren und südlichen Departements von Frankreich unterbrochen.

Von der Luftschiffahrt.

Leipzig, 7. Febr. Bei Dreiskau landete der in Gera bei Hagelwetter aufgebliesene Ballon des sächsisch-thüringischen Vereins für Luftschiffahrt glatt.

Paris, 6. Febr. (Tel.) Der Kriegsminister hat gestern vier für die Armee erwerbene Wright-Aeroplane besichtigt. — Eine Militärkommission wohnt gestern den Versuchen der Militärbiplane in Mourmelon le Grand bei, auf denen Farman, Bandenborn und Epimoff bei heftigem Winde Flüge mit 190 Kilogramm Belastung unternahmen. Die Kommission erklärte sich von dem Erfolg der Übungen durchaus zufriedengefellt.

Kairo, 6. Febr. (Tel.) Heute wurde in Seliopolis die aviatische Woche eröffnet. Während der ersten Flugversuche geriet der Aeroplan des Nigers Cobron in Brand. Cobron blieb unverletzt.

Verantwortlicher Redakteur:

(in Vertretung von Julius Bah) Adolf Kerpzig, Karlsruhe.

Druck und Verlag:

G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Braut-Seide v. M. 1.35 ab

— Schon verzollt! — Verlangen Sie Muster! —

G. Henneberg, Zürich

Heute vormittag gegen 12 Uhr verschied sanft nach schwerem Leiden im Alter von 65 Jahren unser teurer Gatte, Vater und Bruder

Adolf Drach

Geheimer Oberbaurat und vorsitzender Rat bei der Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, Professor an der Techn. Hochschule in Karlsruhe.

Karlsruhe, den 5. Februar 1910.

Mathilde Drach, geb. Zimmer.
Hermann Drach, Zentralinspektor in Karlsruhe.
Helene Drach, geb. Kropp, in Wiesloch.
Richard Drach, Regierungsbaumeister in Wiesloch.
Josephine Drach, geb. Leers.
Max Drach, Kaufmann in Indianapolis.
Marie Drach, geb. Eitel.
Paul Drach, Hofkapellmeister in Stuttgart.
Gabriele Drach.

Sophie Drach, Vorsteherin des Landfriedstifts in Heidelberg.
Luise Liehl Wwe., geb. Drach in Heidelberg.
Max Drach, Architekt in St. Louis.
Emma Drach, Hauptlehrerin an der höheren Mädchenschule in Karlsruhe.

Die Feuerbestattung findet Mittwoch den 9. Februar, vormittags 11 Uhr, in Karlsruhe statt.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

Aufgebot.
 E. 980.2 Vörsch. Der Landwirt Johann Mehlin-Kauer in Weil als Abwesenheitspfleger hat beantragt, den verschollenen Martin Mehlin, geboren am 17. Oktober 1821 in Weil, zuletzt wohnhaft in Weil, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Dienstag den 18. Oktober 1910, vormittags 10 Uhr, vor dem Amtsgericht Vörsch, Zimmer Nr. 4, anberaumten Aufgebots-terminen zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

In alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebots-terminen dem Gericht Anzeige zu machen.

Vörsch, den 25. Januar 1910.
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
 Kimmig.

Aufgebot.
 E. 979.2 Nr. 702. Freiburg. Der Milchhändler Martin Koch in Freiburg hat beantragt, die verschollenen 1. Berthold Felix Koch, Glasler, geb. den 17. Juli 1851 in St. Georgen,
 2. Franz Haber Koch, Blechner, geb. den 1. Dezember 1860 in Freiburg, beide zuletzt wohnhaft in Freiburg i. B. für tot zu erklären.

Die bezeichneten Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Samstag, den 17. September 1910, vormittags 9 Uhr, vor dem Amtsgericht hier selbst, Holzmarktplatz 6, Zimmer Nr. 1, anberaumten Aufgebots-terminen zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

In alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebots-terminen dem Gericht Anzeige zu machen.

Freiburg, den 22. Januar 1910.
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 3:
 Appel,
 Großh. Amtsgerichtsssekretär.

Handelsregister.

Mannheim. §. 108. Zum Handelsregister B, Band V, O. 3. 37, Firma „Süddeutsche Disconto-Gesellschaft Aktiengesellschaft“ in Mannheim wurde heute eingetragen:

Nachdem Beschlüsse der Generalversammlung vom 23. Dezember 1909 soll das Grundkapital um 8500000 Mark zum Zwecke der Durchführung des mit der Pfälzischen Spar- und Creditbank (vormals Landauer Volksbank) in Landau abzuschließenden Fusionsvertrags erhöht werden.

Diese Erhöhung hat stattgefunden; das Grundkapital beträgt jetzt: 8500000 Mark.

Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 23. Dezember 1909 wurde § 4 Absatz 1 des Gesellschaftsvertrags entsprechend der Erhöhung des Grundkapitals abgeändert.

Mannheim, den 26. Januar 1910.

Großh. Amtsgericht I.

Friberg. §. 24

Zum Handelsregister A Band II, O. 3. 9 wurde als Firma eingetragen: Carl Braitsch, Kaufmann in Friberg.

Friberg, den 25. Januar 1910.

Großh. Amtsgericht I.

Wiesloch. §. 69

In das Handelsregister wurde zu O. 3. 227: Firma Johann Genninger in Waldorf eingetragen: Ludwig Traunspurger, Kaufmann zu Waldorf hat das Fabrik- & Maschinenengewerbe erworben und führt es unter der Firma Johann Genninger nachfolgend fort.

Wiesloch, den 31. Januar 1910.

Großh. Amtsgericht.

Wolfsch. §. 100

In das Handelsregister Abt. A, O. 3. 211, Seite 427 wurde heute eingetragen:

Frauhaus Gutach, Martin Wehrey in Gutach, Amt Wolfsch, in Gutach. Inhaber: Martin Wehrey, Bierbrauereibesitzer in Hornberg.

Wolfsch, den 3. Februar 1910.

Großh. Amtsgericht.

Genossenschaftsregister.

Radelfzell. §. 105

In das Genossenschaftsregister ist in Band II, O. 3. 6, eingetragen worden: Bäcker-Einkaufsgenossenschaft „Vegan“ e. G. m. b. H. mit dem Sitz in Singen a. S. Statut vom 1. Dezember 1909.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung der zum Betriebe des Bäckereigewerbes erforderlichen Bedarfsartikel und Verkauf derselben im kleinen an die Mitglieder, ausnahmsweise auch an Nichtmitglieder; ferner gemeinsamer Bezug von Futtermitteln; überhaupt Schaffung von Einrichtungen, welche die Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft der Mitglieder bezwecken.

Die Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma in der Allgemeinen Wäcker- und Konditor-Zeitung in Stuttgart.

Das Geschäftsjahr beginnt jeweils am 1. Juli und endet am 30. Juni. Die Haftsumme beträgt für einen Geschäftsanteil 1000 M. Die höchste Zahl der Geschäftsanteile ist 3. Mitglieder des Vorstandes sind: Karl Stengele, Wäckermeister, Sebastian Wädel, Privatier, und Oskar Eisele, Wäckermeister alle in Singen.

Die Willenserklärungen des Vorstandes erfolgen durch 2 Mitglieder; die Zeichnung geschieht in der Form, daß die Vorstandsmitglieder der Firma ihre Namensunterschrift beifügen. Die Einricht der Liste der Genossen ist während der üblichen Geschäftsstunden des Gerichts jedem gestattet.

Radelfzell, den 29. Januar 1910.

Großh. Amtsgericht I.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Effentliche Zustellung einer Klage. §. 142.2.1. Nr. 696. Pfüllendorf.

Die Thurgauische Hypothekbank Filiale Kreuzlingen, vertreten durch Bankdirektor J. Hübli zu Kreuzlingen, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Binterzer in Konstanz, klagt gegen den Beklagten Josef Zwider, zuletzt wohnhaft in Pfüllendorf, zurzeit unbekanntem Aufenthalts, aus Kauf und Darlehen mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Beurteilung des Beklagten.

a) zur Zahlung von 273 M. nebst 5 % Zins aus 180 M. seit 11. November 1909,

b) zur Duldung der Zwangsversteigerung für die Forderung lit. a und die Kosten des Verfahrens in die in der Klage beschriebenen, in den Gemerkungen Pfüllendorf Lagerbuch Nr. 436, 417, 437, 438, 416 und Brunnenhaufen Lagerbuch Nr. 44 gelegenen Grundstücke des Beklagten.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Pfüllendorf auf

Dienstag den 22. März 1910,

nachmittags 4 1/2 Uhr.

Pfüllendorf, den 31. Januar 1910.

Recht. Schriftführer Dr. Amtsgerichts.

Die Tilgung der 3 1/2 % Eisenbahn-Anleihen von den Jahren 1859-61, 1862-64, 1878 und 1879.

I. Auf Grund der heute vorgenommenen Ziehung werden folgende Schuldverschreibungen auf die beigesetzten Termine zur Heimzahlung gefündigt:

A. Von dem Anlehen der Jahre 1859-1861 auf 1. September 1910

je 383 Stück Schuldverschreibungen zu 1000 fl., 500 fl. und 100 fl. (zahlbar mit 1714 N 29 S, 857 N 15 S und 171 N 43 S) mit den Nummern:

- Nr. 20, 28, 45, 60, 73, 95, 140, 149, 167, 236, 248, 251, 284, 292, 294, 308, 309, 325, 329, 339, 343, 344, 349, 400, 417, 423, 425, 454, 553, 554, 588, 645, 704, 713, 777, 792, 806, 820, 851, 856, 968, 1078, 1099, 1112, 1133, 1137, 1146, 1150, 1165, 1174, 1276, 1286, 1336, 1375, 1394, 1400, 1490, 1501, 1511, 1515, 1516, 1648, 1753, 1754, 1764, 1785, 1804, 1817, 1819, 1840, 1851, 1866, 1893, 1913, 1962, 2004, 2010, 2040, 2091, 2103, 2126, 2214, 2224, 2225, 2226, 2228, 2249, 2282, 2305, 2335, 2356, 2382, 2386, 2391, 2429, 2436, 2476, 2483, 2491, 2497, 2534, 2585, 2593, 2596, 2607, 2637, 2650, 2708, 2711, 2813, 2826, 2834, 2863, 2894, 2906, 2968, 2978, 3011, 3037, 3091, 3100, 3158, 3163, 3189, 3234, 3243, 3279, 3297, 3305, 3312, 3321, 3363, 3383, 3413, 3432, 3493, 3495, 3510, 3526, 3548, 3564, 3568, 3570, 3596, 3602, 3626, 3701, 3726, 3743, 3763, 3780, 3813, 3849, 3869, 3958, 3965, 4000, 4022, 4033, 4040, 4070, 4097, 4262, 4271, 4324, 4339, 4346, 4347, 4418, 4429, 4441, 4501, 4512, 4576, 4614, 4642, 4679, 4682, 4692, 4699, 4731, 4736, 4738, 4788, 4810, 4861, 4892, 4921, 4978, 5056, 5091, 5176, 5197, 5278, 5282, 5333, 5464, 5484, 5493, 5513, 5526, 5688, 5735, 5745, 5746, 5805, 5833, 5844, 5884, 5900, 5909, 5932, 5978, 5988, 5991, 6021, 6061, 6080, 6091, 6198, 6200, 6214, 6242, 6249, 6249, 6375, 6388, 6431, 6442, 6451, 6465, 6513, 6515, 6620, 6685, 6697, 6733, 6735, 6752, 6889, 6921, 6935, 6967, 6972, 6984, 6991, 6996, 7021, 7067, 7098, 7108, 7122, 7141, 7194, 7203, 7216, 7247, 7261, 7264, 7272, 7370, 7390, 7410, 7453, 7527, 7550, 7578, 7580, 7596, 7685, 7786, 7795, 7803, 7851, 7856, 7861, 7866, 7914, 7926, 8030, 8096, 8109, 8115, 8183, 8202, 8231, 8258, 8311, 8335, 8372, 8414, 8467, 8496, 8548, 8593, 8626, 8754, 8755, 8760, 8770, 8794, 8845, 8886, 8918, 8953, 8963, 8972, 9065, 9072, 9086, 9093, 9127, 9164, 9174, 9206, 9209, 9211, 9232, 9335, 9359, 9392, 9526, 9548, 9557, 9684, 9764, 9769, 9837, 9867, 10007, 10020, 10032, 10033, 10045, 10073, 10084, 10085, 10118, 10135, 10160, 10183, 10198, 10284, 10458, 10473, 10475, 10480, 10483, 10493, 10502, 10556, 10563, 10610, 10616, 10661, 10684, 10746, 10758, 10793, 10844, 10882, 10902, 10959, 11011, 11058, 11060, 11070, 11087, 11102, 11104, 11114, 11125, 11126, 11140, 11141, 11159, 11193, 11206, 11224, 11232, 11246.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Die mit + bezeichneten Schuldverschreibungen Lit. A Nr. 543 zu 1000 fl. und Lit. B Nr. 1511 zu 500 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

B. Von dem Anlehen der Jahre 1862 und 1864 auf 1. Oktober 1910

je 575 Stück Schuldverschreibungen zu 1000 fl., 500 fl., 200 fl. und 100 fl. (zahlbar mit 1714 N 29 S, 857 N 15 S, 342 N 86 S und 171 N 43 S) mit den Nummern:

- Nr. 48, 55, 90, 97, 1100, 120, 124, 128, 165, 173, 191, 198, 204, 281, 292, 312, 315, 328, 346, 359, 361, 370, 372, 386, 415, 441, 446, 554, 602, 608, 609, 637, 685, 694, 702, 733, 752, 870, 956, 986, 1007, 1045, 1061, 1163, 1208, 1236, 1256, 1275, 1277, 1356, 1360, 1370, 1379,

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Bretten. §.153
Zu D.-Z. 10 des Handelsregisters Abt. A. Band I betr. die Firma **Philipp Scheifele**, Bretten, wurde eingetragen:
Ar. 3. Das Geschäft ist auf Philipp Scheifele übergegangen, welcher dasselbe unter der bisherigen Firma weiterführt.
Bretten, den 26. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. §.22
Zu Handelsregister A Band II, D.-Z. 58 wurde eingetragen: Firma **Gebrüder Lindauer**, Bruchsal. Gesellschaften sind Josef Lindauer, Kaufmann in Bruchsal, und Sigmund Lindauer, Kaufmann in Menzingen. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 22. Januar 1889 begonnen.
Bruchsal, den 25. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht II.

Bruchsal. §.23
Zu Handelsregister B Band I, D.-Z. 12 wurde zu Firma **Süddeutsche Disconto-Gesellschaft**, Aktiengesellschaft, Depositenkasse, Zweigniederlassung in Bruchsal der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft in Mannheim eingetragen: Wilhelm Lindel in Mannheim ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Die Prokura des Jakob Stefan Koch in Landau ist erloschen. Dem Siegfried Beckhoff in Heidelberg ist Prokura erteilt.
Bruchsal, den 25. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht II.

Bruchsal. §.152
Zu Handelsregister A Band I, D.-Z. 84, wurde zu Firma **Einsteiner** in Bruchsal eingetragen: Die Prokura des Kaufmanns Ernst Einsteiner in Bruchsal ist erloschen. Der selbe ist als persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft eingetreten.
Bruchsal, den 29. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht II.

Wühl. §.101
Zu Handelsregister A Band I wurde eingetragen unter: 1. D.-Z. 153 (Fortsetzung von D.-Z. 29) — Firma **Wolff, Ketter & Jacobi**, Zweigniederlassung in Wühl, Sitz der Gesellschaft in Straßburg i. E. — Den Kaufleuten Salomon Würzburger und Hermann Winkler, beide in Straßburg, und Paul Reiche in Steglitz, sowie dem Obergerichtswilhelm Gies in Adlershof in Reuthen (Wahl) ist Gesamtprokura erteilt in der Weise, daß je 2 Gesamtprokuristen zur Vertretung und Zeichnung der Firma befugt sind. Die Prokura des Kaufmanns Leopold Reichenberger in Straßburg ist erloschen. 2. D.-Z. 158 — Firma **Weinstellerei Johann Bad**, vorm. Friedrich Jimpfer — Wühl, Baden. Die Firma ist geändert in Johann Bad, Gut & Weinstellerei, vorm. Friedrich Jimpfer, Wühl, Baden. 3. D.-Z. 170 — Firma **Andreas Bluh** in Wühl —: Das Geschäft ist auf Kaufmann Georg Manz in Karlsruhe (vom 1. April d. J. ab in Wühl) übergegangen, welcher die Firma mit dem Zusatz: Inhaber Georg Manz im Einverständnis des bisherigen Inhabers fortführen wird.
Wühl, den 30. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht II.

Wühl. §.102
B. Nr. 453, Handelsregister eingetragen Abt. B. D.-Z. 10: Firma **Fremigparfasse Wühlertal**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gegenstand des Unternehmens ist die Bedienung des Sparfusses bei Kindern und Erwachsenen der Gemeinde Wühlertal und demzufolge die bergmännische Anlage kleiner Erparnisse von 10 Pf. an. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 20 000 M. Die Bekanntmachungen derselben erfolgen im Wähler- und Wühlertal. Der Gesellschaftsvertrag ist am 10. Januar 1910 errichtet. Geschäftsführer ist Franz Haber, Sefer, Pfarrer in Wühlertal. Wühl, den 27. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht II.

Durlach. §.103
Zu **Moritz Sinauer**, Gröbningen, wurde eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Durlach, den 1. Februar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. §.18
Zu Handelsregister B Band I, D.-Z. 55, wurde eingetragen:
Depositen-Kasse der Dresdner Bank in Freiburg i. B., als Zweigniederlassung der Dresdner Bank in Dresden betreffend:
Louis von Steiger, Frankfurt a. M., und Johann Jakob Säusser, Berlin, sind aus dem Vorstande ausgeschieden. Das bisherige stellvertretende Vorstandsmitglied Felix Jüdel, Berlin, und Bankdirektor Herbert Gutmann, Berlin, sind zu ordentlichen Vorstandsmitgliedern ernannt.
Als stellvertretende Vorstandsmitglieder sind ernannt:
Bruno Theusner, Betsendorf, Carl

Ordina, Grunewald, Franz Marcuse, Berlin, und William Freymuth, Charlottenburg.
Freiburg, den 21. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. §.19
Zu Handelsregister A wurde eingetragen:
Band V, D.-Z. 67: Firma **Alfred Hirsch**, Freiburg.
Inhaber ist Alfred Hirsch, Kaufmann, Freiburg. (Geschäftszweig: Manufakturwaren- und Ausstattungs-geschäft.)
Band IV, D.-Z. 228: Firma **Otto Dreher**, Freiburg, ist im Handelsregister gelöscht.
Freiburg, den 26. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. §.130
Zu Handelsregister B, Band II, D.-Z. 7, wurde eingetragen:
Stahlbad Abbadohof, Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Freiburg i. B.
Gegenstand des Unternehmens ist die Erwerbung der beiden geschlossenen Hofgüter Abbadohof und Rothenhof auf Gemartung Kappel, der Betrieb der auf dem ersten Hofgut befindlichen Badwirtschaft und die Weiterveräußerung beider Hofgüter.
Das Stammkapital beträgt 20 000 M.
Geschäftsführer sind: Jakob Nelson, Privat, Freiburg; Julius Weir, Kaufmann, Freiburg. Stellvertreter: Otto Hadenjos, Kaufmann, Freiburg.
Der Gesellschaftsvertrag dieser Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 26. Januar 1910 mit Nachtrag vom 31. Januar 1910 errichtet.
Zur Zeichnung namens der Gesellschaft sind die Unterschriften von zwei Geschäftsführern und falls einer derselben verhindert sein sollte, die Unterschrift des andern Geschäftsführers und die des Gesellschafters Otto Hadenjos als Geschäftsführer-Stellvertreter erforderlich.
Alle Bekanntmachungen der Gesellschaft haben durch einmaliges Einrücken in die Freiburger Volkszeitung zu erfolgen.
Freiburg, den 1. Februar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. §.131
Zu Handelsregister B, Band I, D.-Z. 58, wurde eingetragen:
Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung in Freiburg i. B. betr. Wilhelm Lindel, Mannheim, ist aus dem Vorstande ausgeschieden. Die Prokura des Jakob Stefan Koch in Landau ist erloschen. Siegfried Bernkopf in Heidelberg ist als Prokurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und die Firma zu zeichnen.
Freiburg, den 25. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. §.132
Zu Handelsregister B, Band I, D.-Z. 56, wurde eingetragen:
Firma **S. Pfleger & Cie.**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit Sitz in Freiburg i. B. betr.
Durch Beschluß der Gesellschafter vom 29. Dezember 1908 ist das Stammkapital der Gesellschaft von 300 000 Mark auf 150 000 Mark herabgesetzt.
Freiburg, den 28. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. §.133
Zu Handelsregister B, Band II, D.-Z. 6, wurde eingetragen:
Chemische Industrie-Gesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit Sitz in Freiburg i. B.
Gegenstand des Unternehmens ist die eigene Herstellung und Verkauf chemischer Produkte wie Pulver und Poliermittel u. s. ferner kosmetischer Produkte nach Professor Pinkham, Boston, sowie die Erteilung von Lizenzen und eigene Herstellung ähnlicher Präparate, Errichtung von Zweigniederlassungen, kurz alle die Vergrößerung des Absatzes bezweckende Unternehmungen.
Das Stammkapital beträgt 20 000 Mark.
Geschäftsführer sind: Salomon Weil, Kaufmann, Freiburg; Wilhelm Thoma junior, Fabrikant, Freiburg.
Der Gesellschaftsvertrag dieser Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 20. Januar 1910 festgesetzt.
Von dem Geschäftsführer Wilhelm Thoma sen. in Freiburg wurden in Anrechnung auf seine Stammeinlage von 2000 Mark die ihm gehörigen Einrichtungen zur Fabrikation, bestehend in Maschinen, Rohprodukten u. s. zum Preise von 2000 Mark eingekauft.
Öffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in der Freiburger Zeitung.
Freiburg, den 29. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. §.134
Zu Handelsregister B, Band II, D.-Z. 8, wurde eingetragen:
Siegelwarte Gumbelfingen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit Sitz in Freiburg i. B.
Gegenstand des Unternehmens ist die Produktion und Vertrieb der Erzeugnisse des Siegelwerks, das bisher von dem Geschäftsführer Benedikt Dinger betrieben wurde.
Das Stammkapital beträgt 38 000 Mark.
Geschäftsführer sind: Ludwig Mayer, Architekt, Freiburg; Karl Hofmann, Architekt, Freiburg. Stellvertreter: Philipp Walther, Architekt, Freiburg.
Der Gesellschaftsvertrag dieser Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 24. Januar 1910 festgesetzt. Die Dauer des Vertrages wird auf 10 Jahre unföndlich festgesetzt. Von da an hat jeder Gesellschafter das Recht, die Gesellschaft mit halbjähriger Frist zu kündigen.
Die Gesellschaft wird durch die beiden Geschäftsführer oder falls später ein Prokurist bestellt werden sollte, durch mindestens einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten.
Die Sacheinlage des Geschäftsführers Benedikt Dinger, Kaufmann, Freiburg, bestehend aus den Grundstücken Lgh. Nr. 2031, 2032, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2047, 2030a, 2033, eingetragen im Grundbuch Gumbelfingen, Band 17, Heft 33, West-Bez. I, nebst Inventar wird unter Abzug der darauf ruhenden Lasten zum Werte von 8000 Mark festgesetzt und in dieser Höhe auf seine Stammeinlage angerechnet. Diese Stammeinlage ist sonach geleistet.
Es wird festgesetzt, daß der Gegenstand der Einlage des Benedikt Dinger nur die obengenannten Objekte, nicht aber das von ihm betriebene Geschäft oder seine Firma ist. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den Reichsanzeiger.
Freiburg, den 1. Februar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. §.135
Zu Handelsregister A wurde eingetragen:
Band IV, D.-Z. 77: Firma **Kronen-Drogerie**, August Soburet, Freiburg, ist erloschen.
Band V, D.-Z. 68: Firma **Kronen-Drogerie**, Gustav Bollrath, Freiburg. Inhaber ist Gustav Bollrath, Drogerist, Freiburg.
Band IV, D.-Z. 119: Firma **Siegelei Gumbelfingen**, Benedikt Dinger, Gumbelfingen, ist erloschen.
Freiburg, den 3. Februar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. §.125
Zu Handelsregister Abt. A, Band III, D.-Z. 285 wurde die Firma **Eugen Hartmann** in Heidelberg eingetragen. Inhaber ist Eugen Hartmann, Kaufmann in Heidelberg; derselbe hat seiner Ehefrau Anna geb. Brauch Prokura erteilt.
Heidelberg, den 3. Februar 1910.
Großh. Amtsgericht II.

Freiburg. §.126
Zu Handelsregister Abt. A, Band III, D.-Z. 285 wurde die Firma **Eugen Hartmann** in Heidelberg eingetragen. Inhaber ist Eugen Hartmann, Kaufmann in Heidelberg; derselbe hat seiner Ehefrau Anna geb. Brauch Prokura erteilt.
Heidelberg, den 3. Februar 1910.
Großh. Amtsgericht II.

Karlsruhe. §.11
Zu Handelsregister B Band II, D.-Z. 66, wurde zur Firma **Badische Polirschleifenfabrik**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Karlsruhe eingetragen: Durch Beschluß der Gesellschafter vom 12. Januar 1910 wurde der § 5 des Gesellschaftsvertrages geändert.
Karlsruhe, den 1. Februar 1910.
Großh. Amtsgericht VI.

Kehl. §.104
Zu Handelsregister Abt. A, Band II, ist unter D.-Z. 20 die Firma **Bankgeschäft Stanislaus Hompa, Kehl**, in Kehl und als deren Inhaber Stanislaus Hompa, Bankier in Kehl, eingetragen worden.
Kehl, den 24. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Kehl. §.104
Zu Handelsregister Abt. A, Band II, ist unter D.-Z. 20 die Firma **Bankgeschäft Stanislaus Hompa, Kehl**, in Kehl und als deren Inhaber Stanislaus Hompa, Bankier in Kehl, eingetragen worden.
Kehl, den 24. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Kehl. §.104
Zu Handelsregister Abt. A, Band II, ist unter D.-Z. 20 die Firma **Bankgeschäft Stanislaus Hompa, Kehl**, in Kehl und als deren Inhaber Stanislaus Hompa, Bankier in Kehl, eingetragen worden.
Kehl, den 24. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Kehl. §.104
Zu Handelsregister Abt. A, Band II, ist unter D.-Z. 20 die Firma **Bankgeschäft Stanislaus Hompa, Kehl**, in Kehl und als deren Inhaber Stanislaus Hompa, Bankier in Kehl, eingetragen worden.
Kehl, den 24. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Kehl. §.104
Zu Handelsregister Abt. A, Band II, ist unter D.-Z. 20 die Firma **Bankgeschäft Stanislaus Hompa, Kehl**, in Kehl und als deren Inhaber Stanislaus Hompa, Bankier in Kehl, eingetragen worden.
Kehl, den 24. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Kehl. §.104
Zu Handelsregister Abt. A, Band II, ist unter D.-Z. 20 die Firma **Bankgeschäft Stanislaus Hompa, Kehl**, in Kehl und als deren Inhaber Stanislaus Hompa, Bankier in Kehl, eingetragen worden.
Kehl, den 24. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Lahr. §.147
Zu Handelsregister Abt. A, D.-Z. 5 — Firma **Heinrich Caroli** in Lahr — wurde eingetragen:
Dem Kaufmann Erich Caroli in Lahr wurde Einzelprokura erteilt.
Lahr, den 18. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Lahr. §.148
Zu Handelsregister Abt. A, D.-Z. 157 — Firma **C. S. Koch** in Lahr — wurde eingetragen:
Die Prokura des Kaufmanns C. S. Koch ist erloschen.
Das Geschäft ist mit allen Aktiven — Passiven sind vorhanden — mit Wirkung vom 1. Januar 1910 auf Karl Heinrich Koch jr., Fabrikant, und Emil Wilhelm Koch, Fabrikant, beide in Lahr, übergegangen. Dieselben führen das Geschäft vom 1. Januar 1910 als gleichberechtigte persönlich haftende Gesellschafter als offene Handelsgesellschaft weiter unter Beibehaltung der bisherigen Firma, mit ausdrücklicher Einwilligung des bisherigen Firmeninhabers ohne einen das Nachfolgerhältnis andeutenden Zusatz.
Lahr, den 18. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. §.968
Zu Handelsregister B, Band III, D.-Z. 13, Firma **Berein Chemischer Fabriken in Mannheim**, in Mannheim, wurde heute eingetragen:
Emil Lutenberger, Mannheim, ist als Prokurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und die Firma zu zeichnen.
Mannheim, den 20. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. §.969
Zu Handelsregister B, Band VII, D.-Z. 40, Firma **Wissel & Cie.**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen:
Nach dem Beschluß der Gesellschafter vom 10. Januar 1910 soll das Stammkapital um 5000 Mark erhöht werden. Diese Erhöhung hat stattgefunden, das Stammkapital beträgt jetzt 30 000 Mark. Der Geschäftsführer Hermann Wolf bringt eine Forderung an die Gesellschaft im Betrage von 5000 Mark in die Gesellschaft ein und diese übernimmt diese Forderung in Anrechnung auf das erhöhte Stammkapital zum Werte von 5000 Mark.
Mannheim, den 21. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. §.970
Zu Handelsregister B, Band VI, D.-Z. 47, Firma **Wälzische Mühlenwerke**, Mannheim, wurde heute eingetragen:
Die Prokura des Albert Jordan ist erloschen. Richard Graf, Mannheim, ist als Prokurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem andern hierzu Ermäßigten die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.
Mannheim, den 20. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. §.971
Zu Handelsregister A wurde heute eingetragen:
1. Band I, D.-Z. 210, Firma **Franz Kehler**, Mannheim: Ludwig Kehler, Mannheim, ist als Prokurist bestellt.
2. Band II, D.-Z. 122, Firma **W. Cronberger**, Mannheim: Die Firma ist geändert in: **W. Cronberger Nachf.** Karl Johann Cronberger ist gestorben; das Geschäft ist auf seine Witwe Stefanie Wolflin geb. Kühner und von dieser auf Ferdinand Pähge, Tapezier und Dekorateur in Mannheim, mit dem Rechte übergegangen, dasselbe unter der Firma **W. Cronberger Nachf.** weiterzuführen. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Ferdinand Pähge ausgeschlossen.
3. Band IX, D.-Z. 202, Firma **Cahn & Rheinauer** in Mannheim: Karl Cahn, Kaufmann, Mannheim, ist mit Wirkung vom 1. Januar 1910 in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Prokura des Carl Cahn ist erloschen.
4. Band X, D.-Z. 166, Firma **Gottfried Rinna**, Mannheim: Die Firma ist erloschen.
5. Band XI, D.-Z. 179, Firma **Badische Öl- & Fettwaren-Industrie, Mag Vierzig**, Mannheim: Die Firma ist geändert in: **Badische Öl- & Fettwaren-Industrie Mag Vierzig & Co.** Offene Handelsgesellschaft. Moritz Kirchhausen, Kaufmann, Mannheim, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1910 begonnen.
6. Band XIV, D.-Z. 168: Firma **Balschnegger & Gadschatter**, Mann-

heim, Stamistraße 2. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind: August Balschnegger, Kaufmann, Mannheim, und Karl Gadschatter, Kaufmann, Mannheim. August Balschnegger, Mannheim, ist als Prokurist bestellt. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1910 begonnen. Geschäftszweig: Holzhandlung.
7. Band XIV, D.-Z. 169: Firma **Badol-Industrie Sigmund Wolf**, Mannheim, S. 1, 12. Inhaber ist: Sigmund Wolf, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Vertrieb chemischer Produkte.
Mannheim, den 22. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. §.972
Zu Handelsregister B Band VIII, D.-Z. 41 wurde heute eingetragen:
Firma **Mölen & Co.**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, B. 6, 25.
Gegenstand des Unternehmens ist: Der Verkauf von Kohlen, Kritis und verwandten Artikeln sowie die Betreibung von Agentur- und Kommissionsgeschäften.
Das Stammkapital beträgt 20000 Mark.
Alleiniger Geschäftsführer ist: Wilhelm Mölen, Kaufmann, Mannheim.
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Der Gesellschaftsvertrag ist am 15. Januar 1910 festgesetzt. Die Dauer des Vertrages ist auf 3 Jahre bestimmt. Wird nicht spätestens 6 Monate vor Ablauf dieser Frist von einem der Gesellschafter gekündigt, so gilt der Vertrag jeweils auf ein weiteres Jahr erneuert. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.
Mannheim, den 20. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. §.974
Zu Handelsregister B, Band VII, D.-Z. 32, Firma **Hoffmeister Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Mannheim, wurde heute eingetragen:
Durch den Beschluß der Gesellschafter vom 28. Dezember 1909 und bezugl. 10. Januar 1910 ist die Gesellschaft aufgelöst. Die bisherigen Geschäftsführer sind Liquidatoren. Jeder der beiden Liquidatoren ist für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma berechtigt.
Mannheim, den 21. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. §.975
Zu Handelsregister B, Band V, D.-Z. 36, Firma **Internationale Transporth-Gesellschaft A.-G. Filiale Mannheim** in Mannheim, wurde heute eingetragen:
Alexander Laubi, Dr. Karl Kempf, Ober von Gartenkamp und Dr. Michael Freund, alle in Wien, sind zu Mitgliedern des Verwaltungsrats (Vorstandsmitgliedern) bestellt. Jeder derselben zeichnet kollektiv mit einem andern Verwaltungsratsmitglied oder einem zur Firmazeichnung berechtigten Beamten der Gesellschaft.
Mannheim, den 21. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. §.107
Zu Handelsregister B, Band VII, D.-Z. 29, Firma **Orenstein & Koppel Arthur Koppel Aktiengesellschaft** in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitze in Berlin, wurde heute eingetragen:
Die Prokura des Victor Pöhl ist erloschen.
Paul Korn in Schöneberg-Berlin, Emil Illmann in Berlin, Ferdinand Alexander in Schöneberg, Georg Weermann in Dt. Wilmersdorf-Berlin und Max Schwerz, Brüssel, sind zu Gesamtprokuristen bestellt; ein jeder derselben ist ermächtigt, in Gemeinschaft mit einem andern Prokuristen, und wenn der Vorstand aus mehreren Mitgliedern besteht, auch in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied, ordentlichen wie stellvertretenden, die Gesellschaft zu vertreten.
Direktor Paul Brisse in Dt. Wilmersdorf-Berlin, Direktor Arthur Werber in Charlottenburg, jetzt Steglitz, Kaufmann Fritz Vollmer in Charlottenburg und Kaufmann Kurt Koppel in New-York sind nicht mehr Mitglieder des Vorstandes.
Mannheim, 25. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. §.109
Zu Handelsregister B, Band IV, D.-Z. 12, Firma **Augo Stinnes Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitze in Wülheim-Ruhr, wurde heute eingetragen:
Die Gesamtprokura des Carl Buschmeier in Wülheim-Ruhr, jetzt in Stuttgart, ist in eine Einzelprokura umgewandelt.
Mannheim, den 26. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. §.109
Zu Handelsregister B, Band IV, D.-Z. 12, Firma **Augo Stinnes Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitze in Wülheim-Ruhr, wurde heute eingetragen:
Die Gesamtprokura des Carl Buschmeier in Wülheim-Ruhr, jetzt in Stuttgart, ist in eine Einzelprokura umgewandelt.
Mannheim, den 26. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. §.109
Zu Handelsregister B, Band IV, D.-Z. 12, Firma **Augo Stinnes Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitze in Wülheim-Ruhr, wurde heute eingetragen:
Die Gesamtprokura des Carl Buschmeier in Wülheim-Ruhr, jetzt in Stuttgart, ist in eine Einzelprokura umgewandelt.
Mannheim, den 26. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. §.109
Zu Handelsregister B, Band IV, D.-Z. 12, Firma **Augo Stinnes Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitze in Wülheim-Ruhr, wurde heute eingetragen:
Die Gesamtprokura des Carl Buschmeier in Wülheim-Ruhr, jetzt in Stuttgart, ist in eine Einzelprokura umgewandelt.
Mannheim, den 26. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. §.109
Zu Handelsregister B, Band IV, D.-Z. 12, Firma **Augo Stinnes Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitze in Wülheim-Ruhr, wurde heute eingetragen:
Die Gesamtprokura des Carl Buschmeier in Wülheim-Ruhr, jetzt in Stuttgart, ist in eine Einzelprokura umgewandelt.
Mannheim, den 26. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. §.109
Zu Handelsregister B, Band IV, D.-Z. 12, Firma **Augo Stinnes Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitze in Wülheim-Ruhr, wurde heute eingetragen:
Die Gesamtprokura des Carl Buschmeier in Wülheim-Ruhr, jetzt in Stuttgart, ist in eine Einzelprokura umgewandelt.
Mannheim, den 26. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht I.